

Vorwort.

Das vorliegende Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte hat in erster Linie den Zweck, den Gebrauch der von der Kritik allgemein zustimmend begrüßten Geschichtsbetrachtungen von Kauffmann, Berndt und Tomuschat, soweit diese ihren Stoff der griechischen und römischen Geschichte entnehmen, vorzubereiten. Es bringt die Tatsachen, die in den Geschichtsbetrachtungen, als bekannt vorausgesetzt, eine Würdigung ihrer Bedeutung finden. Die Darstellung im Hilfsbuche beschränkt sich jedoch nicht auf eine dürre Überlieferung dieser geschichtlichen Tatsachen, sondern es wird stets versucht, den ursächlichen Zusammenhang der Ereignisse darzulegen, sowie die Vergangenheit, soweit es zugänglich erscheint, zur Gegenwart in Beziehung zu setzen. Bei der Anordnung des Stoffes nach Epochen und Perioden hat im allgemeinen die Gliederung, die in den Geschichtsbetrachtungen gegeben ist, Anwendung gefunden.

Den trockenen Leitfadestil hat der Verfasser geglaubt möglichst vermeiden zu müssen, wenn damit auch erhöhte Anforderungen an die geistige Kraft der jugendlichen Leser gestellt werden.

Im übrigen hat sich der Verfasser von der Rücksicht auf solche Lehranstalten leiten lassen, in denen dem Unterricht in der alten Geschichte die bedeutende Unterstützung durch den gleichzeitigen Betrieb der lateinischen und griechischen Sprache fehlt. Da außerdem in derartigen Schulen meist nur ein Jahreskursus mit 2—3 wöchentlichen Stunden für diesen Zweig des Geschichtsunterrichts zur Verfügung steht, so ist der Stoff aus dem Gebiete der äußeren politischen Ereignisse nach Möglichkeit gekürzt worden, um für die Darstellung der Verfassungsgeschichte, der Entwicklung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens, sowie der antiken Kunst und Wissenschaft Raum zu gewinnen. Aus dem gleichen Grunde ist das